

Schl.-H. Landesbibl.

:100

Cb 54.41.

Regel 7x11
Forderungsbuch.

1926-31

Landes
KIEL

Regel 7x11
Forderungsbuch

Harald Wichmann.

J.S. 1814.

Statistische Methodenlehre.

Ferdinand Tönnies.

Statistische Methodenlehre
von Dr. Ferd. Tönnies
1. Aufl. 1898. 2. Aufl. 1903. 3. Aufl. 1914.

Statistische Methodenlehre
von Dr. Ferd. Tönnies
1. Aufl. 1898. 2. Aufl. 1903. 3. Aufl. 1914.

C654
Landes
KIEL

41:100

2

Historische Methodenlehre will leben
Historische wie man mit Zahlen um-
gehen muss, um sich rich-
tig zu verstehen in der Deutung.
Histor. Method. = Zahlenstatistik.

Teil der Statistik:

die mathemat. Statistik,

deren Bedeutung für die hier gemeinte
Statistik ^{in der Statistik} besprochen wird.

Das Denken in Zahlen soll auf bestimmte
Prinzipien gebracht werden.

Udny Gale

An introduction to the theory
of statistics.

An Hand dieses Buches unabhängig
von den dort. Beispielen soll die Methoden-
lehre abgelesen werden.

Grundinteilung des Baus (auch sonst
bedeutungsvoll)

1) Statistik v. Attributen
(Qualitäten)

4) Statistik v. variablen Größen
(Quantitäten)

Quelle versteht Statistik im allgemeinen
Sinn.

Zusätzlich wird das Vorhandensein oder
das Fehlen von Merkmalen, das Fehlen
eines Merkmalen schließt vielfach das Gegen-
teil in sich. (männl. u. weibliche Indi-
viduen)

Die Anschlußpflicht der Geschlechtsmerkmale
hat minimale Ausnahmen (Früher)

Wir klassifizieren die Geschlechter oder
die Individuen.

Diese Klassifizierung kann nach willkürlich
gewähltem Merkmal, aber nach natürlichen

3
Merkmalen geschehen.

natürlich:

Einteilung nach dem Geschlecht
willkürlich:

Einteil. nach Altersklassen.

Einteilung nach 2 Klassen besteht
in der Logik: Dichotomie.

3 Klassen = Trichotomie.

Das Vorhandensein von Merkmalen
beschreibt Quelle durch große ^{Aufzählung-} Buchstaben
z. B. =

A - männl. B - verheirat. C - unter
30 Jahre

~~ebenso~~ das in

Ähnlich das Nichtvorhandensein von Merk-
malen durch α, β, γ u. s. w.

Diese Zeichen lassen sich verbinden.

AB männl. verheirat.

ABC männl. verheirat. unter 30 J.

α B weibl. verheirat.
 α B nicht. nicht verheirat.

Festgestellt werden soll die Häufigkeit
 in der Klasse: Die Klassenfrequenz

(A) = Frequenz der Klasse "männliche"

(C) = " " " " "unter 30 J"

A, B, C — positive Klassen

α, β, γ — negative "

Es handelt sich dabei um ausschließliche, kontradiktorische Merkmale

Klassen u. Klassenfrequenzen
 höherer u. niedriger Ordnung

A ist erste Ordnung

AB " 2.

ABC " 3.

Die Zusammenfassungen von Merkmalen heißen Aggregat

Es gibt 6 Klassen erster Ordnung.

" " 12 " 2. "

" " 8 " 3. "

Die Gesamtzahl — N.

$$N = A + \alpha$$

$$N = B + \beta$$

$$A = AB + A\beta$$

$$AB = ABC + AB\gamma$$

$$AC = ABC + A\beta C$$

Gesamtbevölkerung des D. R. im 1000

$$N = 64926$$

$$A = 32040$$

$$B = 23230$$

$$C = 39028$$

$$AB = 11608$$

$$AC = 19571$$

$$BC = 3151$$

$$ABC = 1491$$

wenn man diese 8 positiven Klassen hat kann man alle anderen ableiten

$$\alpha = N - A \text{ u. s. w.}$$

$$A\beta = N - AB \text{ u. s. w.}$$

$$\alpha BC = N - ABC \text{ u. s. w.}$$

Ein von Yale angeführtes Beispiel.

Die positiven Klassen (N, AB) herausfinden
nach folgenden Angaben:)

$$(ABC) = 149$$

$$(AB\gamma) = 138$$

$$(\alpha BC) = 225$$

$$(A\beta\gamma) = 1196$$

$$(\alpha BC) = 204$$

$$(\alpha\beta\gamma) = 1762$$

$$(\alpha\beta C) = 171$$

$$(\alpha\beta\gamma) = 21842$$

In Forme liegt eine Struktur
der Zählung:

A = Entwicklungsstufe

B = Fehlen v. Merkmalen
stufen

C = schlechte Ernährung

Jeder Terminus ist ein-

schlüssig, d. h. er

umfasst auch alle, die

nicht nur das eine Merkmal

ausgezeichnet haben.

Dieses System, u. diese Symbole
sind ausgebildet von dem engl. Logiker:

Stanley Jevons.

Kapitel 2. (Yale)

5

Die Konsistenz oder Verträglichkeit von Merkmalen.

Es gibt Merkmale, die miteinander verträglich
sind, und es gibt solche, die unvereinbar
sind.

Beispiel:

$$(N) = 10000$$

$$(A) = 525$$

$$(B) = 312$$

$$(C) = 470$$

$$(AB) = 42$$

$$(AC) = 147$$

$$(BC) = 86$$

$$(ABC) = 25$$

Zunächst scheint nichts auffälliges vorzuliegen.

Es ergibt sich aber eine Klasse, die negativ ist.

Dies ist aber unmöglich.

$$(\alpha\beta\gamma) = 10000 - \underbrace{525}_{\alpha} - 312 - 470 + 42$$

$$+ 147 + 86 - 25 = -57$$

Eine Klassenfrequenz kann 0 werden.

Sie kann aber nie negativ werden.

Aufgabe

$(N) = 1000$	$(AB) = 189$
$(A) = 510$	$(AC) = 140$
$(B) = 490$	$(BC) = 85$
$(C) = 427$	

Die Klassenfrequenzen 2. Ordnung sind ^{hier} miteinander unvereinbar.

Wenn $(N), (A), (B), (C), (AB), (AC)$ bekannt ist, wie groß muss (BC) mindestens sein und wie groß kann es höchstens sein.

Analyse
Synthese

$$(A) = (AB) + (A\beta)$$

$$(AB) = (ABC) + (AB\gamma)$$

Synthese

$$(\alpha\beta\gamma) = (\alpha\gamma) - (\alpha B\gamma)$$

$$(\alpha\gamma) = (N) - (A) - (B) - (C)$$

$$(\alpha B\gamma) = (B\gamma) - (AB\gamma)$$

$$\begin{aligned} \alpha\beta\gamma &= N - [A + B + C - (AB + AC + BC) - ABC] \\ &= N - A - B - C + AB + AC + BC - ABC \end{aligned}$$

$$ABC + \alpha\beta\gamma = N - (A) - (B) - (C) + AB + AC + BC$$

$$(AB) + (AC) + (BC) \stackrel{\text{höchstens}}{=} (A) + (B) + (C) - (N)$$

Siehe Aufgabe von voriger Seite.

$$(AB) + (AC) + (BC) \neq (A) + (B) + (C) - (N)$$

$$(BC) > (A) + (B) + (C) - (AB) - (AC) - (N)$$

Siehe Ziele.

$$(ABC) + (\alpha\beta\gamma)$$

daraus abgeleitet

$$(AB) + (AC) + (BC)$$

3. Kapitel.

Beziehung (Association)
Verbindung

$$\frac{(AB)}{(B)} = \frac{(A/B)}{(B)} \quad , \quad \frac{(AB)}{(B)} = \frac{(\alpha/B)}{(B)}$$

$$\frac{(A/B)}{(A)} = \frac{(\alpha/B)}{(\alpha)}$$

Grenzfälle der Beziehungslosigkeit, der
ebenso: Unabhängigkeit von A u. B

$$\frac{(AB)}{(B)} = \frac{(A)}{(N)} \quad , \quad \frac{(AB)}{(A)} = \frac{(B)}{(N)}$$

$$(AB) = \frac{(A) \cdot (B)}{(N)}$$

$$\frac{(AB)}{(N)} = \frac{(A)}{(N)} \cdot \frac{(B)}{(N)}$$

Fundamentalsatz, um zu prüfen ob zwischen
2 Größen Beziehungslosigkeit besteht.

$N = 2400$ Studierende

$A = 800$ leben in Großstädten

$B = 500$ Volkswirtschaftslehre Studierende

$(AB) = 300$

(miller-index gestütztes
Beispiel)

$$\frac{800}{2400} = \frac{8}{24} \cdot \frac{5}{24} = \frac{40}{576}$$

$$\frac{1}{8} = \frac{1}{14,4}$$

Es besteht also eine
Beziehung.

$$(A/B) = \frac{(A) \cdot (B)}{(N)} \quad \text{im Falle der Unabhängigkeit.}$$

$$\frac{(A/B)}{(N)} = \frac{(A)}{(N)} \cdot \frac{(B)}{(N)}$$

Wenn der Grenzfall nicht eintritt, muß man
es sich nun eine positive od. negative
Beziehung handeln.

$$N - [A + B + C - [AB + AC + BC - ABC]] = \alpha \beta \gamma$$

$$N - A - B - C + AB + AC + BC - ABC = \alpha \beta \gamma$$

$$N - A - B - C + AB + AC + BC = ABC + \alpha \beta \gamma$$

$$ABC \wedge N - A - B - C + AB + AC + BC$$

$$BC - ABC - \alpha \beta \gamma = A + B + C - N - AB - AC$$

$$BC \vee A + B + C - N - AB - AC$$

Für die Unabhängigkeitstheorie der Aggregat

höherer Ordnung $\left[\begin{matrix} (AB)_0 = \frac{(A) \cdot (B)}{(N)} \\ (BC)_0 ; (AC)_0 \end{matrix} \right]$ (hier nur
siehe
Ziele)

$$(A/B) = \frac{(A) \cdot (B)}{(N)} \pm \Delta$$

$$(AB) - (AB)_0 = (\alpha\beta) - (\alpha\beta)_0 = (A\beta)_0 - (A/B)$$

$$= (\alpha\beta)_0 - (\alpha\beta)$$

$$N = 100$$

$$A = 60 \quad \alpha = 45$$

$$B = 45 \quad \beta = 55$$

$$(AB)_0 = 27 \quad AB = 35$$

$$(\alpha B)_0 = 18 \quad \alpha\beta = 30$$

$$(A\beta)_0 = 33 \quad \alpha\beta = 25$$

$$(\alpha\beta)_0 = 22 \quad A\beta = 10$$

$$\Delta = \frac{(AB) \cdot \alpha\beta - (\alpha B) \cdot (A\beta)}{N}$$

Koeffizient der Beziehung

$$\Delta = \frac{N \cdot \Delta}{(AB) \cdot \alpha\beta + (A\beta) \cdot \alpha\beta}$$

4. Kapitel.

Partielle Beziehung.

5. Kapitel.

Mehrfache (männigfache) Beziehung.

Kiel. Heiraten

1910.
A₁ heil.

A₂ vnt.

A₃ gesch.

M ₁ heil.	11 88 92	50 4	52 4	12 90
B ₂ vnt.	53 60	24 27	11 12	88
B ₃ gesch.	21 60	6 17	8 23	30
	1262	80	71	1413

Unabhängigkeitstest $A, B_1 = 1152$

$= +36$

	B ₁	B ₂	A ₃
A ₁	1152	73	65
A ₂	78	5	44
A ₃	31	2	2
	+36	-23	-13
	-25	+19	-33
	-10	+4	+6

c = Coefficient der mittleren Quadrat-Contingenz

$$c = \sqrt{\frac{s-N}{s}}$$

$$s = \sum \sum \frac{(A_m B_n)^2}{(A_m B_n)_0}$$

$$s - N = \sum \frac{(\Delta A_m B_n)^2}{(A_m B_n)_0}$$

$$\Delta(A_m B_n) = (A_m B_n) - (A_m B_n)_0$$

$$(A_m B_n)_0 = \frac{(A_m)(B_n)}{N}$$

2. Teil.

Die Lehre von den Variablen.
6. Kap. Frequenzverteilung.

7. Kap. Mittelwerte. (Averages, Durchschnitt)

Ziel der statist. Mittelwerte.

Durchschnitt (= arithmet. Mittel.) der wichtigsten Mittelwerte.

$$\frac{1}{N} \sum (x)$$

Befreiung zwischen dem Ganzen und sei-

einzelnen Teilen.

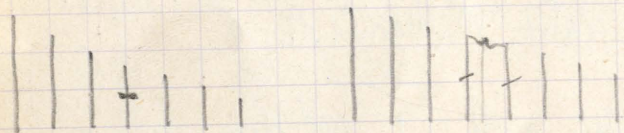
vom arithm. Mittel zu unterscheiden das geometrische arithm. Mittel

Häufigkeitsreihen aus deren Durch-
schnitt gezogen werden:

) es sind individuelle Daten gegeben

Der Median . (Centralwert
moyenne de position)

Es sind ebenso viele Werte höher u. ebenso
viele niedriger als es.



Der Median auch wahrscheinlicher Wert genannt.

Median wird weniger als der Durchschnitt
durch extreme Fälle beeinflusst.

Nach dem Median wird die wahrscheinli-
che Lebensdauer von der mittleren Lebens-
dauer unterschieden.

Häufig der Medianwert bei der Lebensstatistik
angewandt.

Der dichteste Wert.

(franz. Normalwert-
engl. mode)

~
Begriff des Zufälligen

Klassik-rom (Vorgänger v. Infomilch)
in Anlehnung an J. J. J. J. (beeinflusst
v. Hobbes u. Pinocchio)

Zufällig nennen wir das, von dem wir nicht
die Ursachen erkennen, obgleich wir bestehen.
Er denkt zuerst das logische Prinzip ^{u. d. w.} aus,
dass durch Störung der Beobachtungen die
konstant wirkenden Ursachen Anfertigung
kommen, während die Nebenursachen aus-
gelassen werden.

Begriff der Correlation.

(erst die ganze 2. Hälfte des Buches von Yule)

Die mathemat. Form der Corr. spaltet sich

Die gegens. Beziehung von 2 Variablen Größen die in statist. Reihen dargestellt sind sollen dargestellt werden. Es soll festgestellt werden ob im Durchschnitt hohe Werte der einen Reihen mit hohen der anderen mehr zusammenhängen.

Koeffizient der Correlation = r

schwänkt zwischen $+1$ und -1 .

vollkommene Correlation: Koeffiz. $+1$ } Ganzfälle
geringste " " " -1 }

r ist das durchschnittliche Produkt der Abweichungen
dividiert durch das durchschnittl. Produkt
der Normalabweichungen

$$r = \frac{\frac{1}{N} \sum (X Y)}{\sigma_x \cdot \sigma_y}$$

x = Abweichungen der einen Reihe
 y = " " " " " " " " " " " "

Verhältnis der Lebensalter von Heirathenden.

h = Alter der Mannes

x = Abweichung vom Durchschnittsalter der Mannes.

w = Alter der Frau

y = Abweichung vom Durchschnittsalter der Frau

h	x		w	y		
22	-8	+64	18	-8	+64	+64
24	-6	+36	20	-6	+36	+36
26	-4	+16	20	-6	+36	+24
26	-4	+16	24	-2	+2	
27	-3	+9	22	-4	+16	
27	-3	+9	24	-2	+2	
28	-2	+4	27	+1	+1	
28	-2	+4	24	-2	+2	
29	-1	+1	21	-5	+25	
30	0	0	25	-1	+1	
30	0	0	24	+3	+9	
31	+1	+1	22	+6	+36	
32	+2	+4	27	+1	+1	
33	+3	+9	30	+4	+16	
34	+4	+16	27	+1	+1	
35	+5	+25	30	+4	+16	
35	+5	+25	31	+5	+25	
36	+6	+36	30	+4	+16	
37	+7	+49	32	+6	+36	
30			26			+291

402 417

$$r = \frac{291}{26 \cdot 4.02 \cdot 4.17} = \frac{291}{435.228} = 0.668$$

Demokratie, August 1926

13

Voraussetzungen. Was ist für andere Marktformen

1, Geringere Bewusstheit - politische Bildung -

2, höherer Güte in dieser Marktform.

3, Konflikte 81 - 30

Der liberale Markt - d. d. Markt -

Ursprung d. Markts

„ im Demokratie -

Jan 12 1931

74

L-in. Dutton's

Oppend System I 451

1. ² Wismut
 Die Verabreichung - eine sehr wichtige
 " von Wismut - geschworen - am Volkmann-
 10. im Jahre 1872 in Leipzig?"

2. Die absolute Verabreichung

3. Die Oe M - im Jahre
 Alle in die Verabreichung neuen Stoffe -

Die gewöhnliche in der Verabreichung des Wismut-
 andeutung der Stoffe (aus dem Verabreichung)

Die Verabreichung
 nach dem R. Wismut

Der Staat in die Verabreichung des Wismut -
 im Verabreichung des Wismut?

3. Die Verabreichung des Wismut - im Jahre
 4. Die Verabreichung des Wismut - im Jahre

5. Die Verabreichung des Wismut - im Jahre
 6. Die Verabreichung des Wismut - im Jahre

7. Die Verabreichung des Wismut - im Jahre
 8. Die Verabreichung des Wismut - im Jahre

96
Die ganz tiefere Kraft kann im Verhältniß zu den entsprechenden
gemeindeförmlichen u. kometischen Elementen liegen

Das ganz Element enthält für sich - lokale Konventionen -
Es, die Verhältnisse zum Staat, beim Fortschreiten
werden, die Kraft mit in sich selbst, die die ganz
Elemente der Bewegung erkennen - allgemein - Welt

Die ganz Bewegung im Verhältnisse u. Rechte. D. Bewegung →
2. entwickeltes im Verhältnisse - Recht.

Es ist kein als Bewegung, Bewegung nicht sein ge-
samt, allgemeinste Kraft nicht allgemeinste in sich
dargestellt ist zu verstehen, die ganz Bewegung im Recht der
dargestellt ist - 10 Elemente R. John u. Bewegung der
Bewegung im Recht, 1853 - die Kraft der Kraft
wenn

Januar über
Der nächstmal hat die Verwaltung einen Brief zu schreiben
und können danach die Schritte, wie für eine Einwirkung
by the way die für die Prüfung und die Prüfung der
unter dem: und die für die Einwirkung der Prüfung der
Wem geschrieben ist in der Zeit der Prüfung der Prüfung
zu sein. Wenn die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Hilf + ein großes Kind in der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Kind, was eine - Wohnung und ein Kind: so in die

Verfahren (für die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
geht, und die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Handelt, und die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Hilf + ein großes Kind in der Prüfung der Prüfung der Prüfung
by the way die für die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Kind, was eine - Wohnung und ein Kind: so in die

Ein Brief zu schreiben
und können danach die Schritte, wie für eine Einwirkung
by the way die für die Prüfung und die Prüfung der
unter dem: und die für die Einwirkung der Prüfung der
Wem geschrieben ist in der Zeit der Prüfung der Prüfung
zu sein. Wenn die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Hilf + ein großes Kind in der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Kind, was eine - Wohnung und ein Kind: so in die

Der Prozess in der 5s

besten Leute sein soll der Handel mit den Waren Element der Waren
gründet gemäß den von den Amerikanern in der Londoner der in London
Programm für die Prüfung der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Hilf + ein großes Kind in der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Kind, was eine - Wohnung und ein Kind: so in die

Hilf + ein großes Kind in der Prüfung der Prüfung der Prüfung
Kind, was eine - Wohnung und ein Kind: so in die
besten Leute sein soll der Handel mit den Waren Element der Waren
gründet gemäß den von den Amerikanern in der Londoner der in London

1. 6. 22. 1931

Winn & Orrin & Alagon. In den von Leg. W. 1931. 12. 22. 1931

In der Folgezeit ist die Zahl der in den Jahren 1931 bis 1933 geborenen Kinder in der Gegend von ...

Ordnung der in der Gegend ...

haben in ...

Winn & Orrin ...

haben ...

Winn & Orrin ...

haben ...

Winn & Orrin ...

haben ...

Winn & Orrin ...

Flüssigkeit, Jodwasser + Feiern.

in Anker im Farnstein

Landstein im Grottensteinen im Farn

p. 31. 9m tiefen Brunnen 1883 bis 100 Farn Kieselsteine

unr. ruf
500 882

34 In der Nähe der gewöhnlichen Lagerung der Kieselsteine

33 Steine - 0.000m v. g. Bildung in der Kieselsteinen

165 Schichten + Krüge

"Farnsteinen im Farnstein + Kieselsteinen" Wenzel 1913

Die stark v. m. Lössschichten sind v. m. Altkal. v. 29/40 6 g. l. d.

wichtig die Zeit der Kieselsteinen v. Farnsteinen sind v. m. 0. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

30. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Krüge v. Kieselsteinen

0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Feb 6, 1926

Kenneth in Rhodri, March I

Ammerburg

1. Baumgarten Technik, Taylor Ford

2. Kellberg S. 63. + Jentzsch

XII Zeichnung zu Antik. Antik - Signat. - Symbole -
Verknüpfung zu diesen - sozialen Ideen - Dialekt -

haben an ökon. polit. gütiger Lebens

Signat. - soziale ^{gute} Stabilität - Frage
Sie alle unterscheiden die Klassen der unheimlichen Formen an

lokalen Diktoren, am nächsten oder im gegnerischen Formen, an Rd.

„zu“ O. II. II. zw. Antik und Bewegung im ersten die

Alt.

Die Idee der Form Myth. in Schopenhauer, an

Freiheit zum ersten in den der Formwelt, an Freiheit,

in Freiheit. Religion beginnt mit dem ersten Schritt in Freiheit.

O. II. - - - - - vom 2. Vortrage

den von der Freiheit in allen seinen Teilen vom

Die von der Freiheit in der Bewegung

Signat. - Verknüpfung zu Antik -

Antik haben in Antik d. S.

1. Antik. - Beginn & Kennzeichen:

Antikonal physischer Signat.

Signat. - Sinnese - Gegenstand

= Mythos - Antik. - Antik.

Signat. - Antik. - Antik. - Antik.

Wissenschaft -

Kunst -

Religion - die Gottheit, Heiden, Heilige usw.

3. Geisteswissenschaften - alle geistlichen Vorkämpfer und Lehrende -

der Kunst entspricht ein geistliches

im Grunde, in der Art, in der Sprache, in der Wirkung

2. Politische Wissenschaft

6. geisteswissenschaftliche - die Geistes-

a. 2. Sprache

1. Allgemeine politische Wissenschaft, insbesondere

XI. Soziale Wissenschaft

↳ Wissenschaft der sozialen Existenz in der geistlichen Form

(XII. ungeschichtliche Wissenschaft)

Zeichen.

S. Nr.

1. Personen - Kinn - oben - Namen - Frauen

2. Sachen - Innere - Dinge -

3. Verhältnisse - geistliche -

3. Zeichen

Wahrzeichen -

Seignale

Dinge geben Zeichen - geistliche - Wahrzeichen

Symbole

2. Beschreibungen: Klebrigkeit - Klebrigkeit?

1. Auswertung der bisherigen Ergebnisse: Die meisten Ergebnisse sind =

1. Bei der Beobachtung der verschiedenen Arten sind folgende Ergebnisse =

Ampelomyces - 2. Keine 3. und 4. sind vorhanden - Klebrigkeit - Klebrigkeit

1. 0. Klebrigkeit - "Klebrigkeit"

1. Klebrigkeit - Klebrigkeit

0. Klebrigkeit -

1. Bei der Beobachtung der Klebrigkeit sind folgende Ergebnisse =

klebrigkeit, aber in manchen Fällen, wo sie nicht vorhanden ist, sind

gut beobachtet, wenn sie in den meisten Fällen vorhanden ist, sind

0. Klebrigkeit -

0. Klebrigkeit - 0. Klebrigkeit

2. Bei der Beobachtung der Klebrigkeit sind folgende Ergebnisse =

Die Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

1. Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

2. Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

1. Klebrigkeit der Klebrigkeit (Klebrigkeit) - Klebrigkeit

Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit

Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

2. Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

0. Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

1. Klebrigkeit - Klebrigkeit

2. Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

Klebrigkeit der Klebrigkeit

0. Klebrigkeit der Klebrigkeit - Klebrigkeit - Klebrigkeit

1. Klebrigkeit der Klebrigkeit

Hier: 2 H. 1. 1. 1.

Das wichtigste sind die Punkte: ...
 ... die ...
 ... die ...

Wäre ...
 ...
 ...

X. 1. ist Gr. R. ... 5. 12. ...

1. ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Die ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...

Bei dem von Kantons in dem in gemeinlichem Recht gemessenen
nach demselben Fall, in dem die Willen der Mitglieder -

ausgewählte mit dem Mitglieder: gewisse Befugnisse -

Republikanismus? - Nicht Verbindungen der Verbindungen -

g. d. Verbindungen: Organisations-

ausgewählte der Personen ist in Ordnung für gesetzl. - die

Wohin es möglich ist, falls es sich um ein bestimmtes Will ist

Art. 17. b. in Frankreich der oben besprochenen Verbindungen ein

Vertrag

IX. Ordnung - Recht - Moral

Alle die "guten" d. h. haben Kraft: Vertrag -

0. rechtlich allgemein u. besonders. / ist ein Normen

1. Zivilisation

normale Zivilisation und Handel

2. Regeln der ethischen Handlungen im 1. Teil des 2. Teils

norm. und der Regeln in ein guten Zweck

3. Verbindungen für ein richtiges Verhalten und Handeln: Bezug auf

Zivilisation und Kultur

Vor der Revolution: für die Provinzen republikanisches Erregnis

sein deswegen zu einem Willen eingehen.

Prinzip & Prinzipien der Ethik - Wissen, Lehren, u. s.

Zivilisation - Prinzip der Moral u. d. Willen, in dem die Mitglieder

gebunden.

Erklärung auf Patristikismus = Protestantismus.
Die großen Lehren: in dens: in Dogmenlehre

- in beiden die Prinzipien gewahrt - Formale Organe so auf
einander abhingehend. Aber die Beziehung zu Organen

haben sie eine untrennbare Einheit, so wie es Hellen
gesehen, so wenig in Einheit bei nicht Einheit in Form

die von Formen abhelt.

Die Fortschritte, wenn nicht in dens abhelt.

Die Organe - die Fortschritte - die Form - die Form

Stimmen - Fortschritte

Die Organe in der Organe, die Organe, die Organe

Die Organe als Einheit in der Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

Die Organe, die Organe, die Organe, die Organe

in genealogische Basis
in kirchliche

(Kleisthones) 1840

VI. Die Entstehung der Korporation von Persönlichkeit zur Körperschaft

Dies ist immer ein Vorhaben in der Natur. - Normale - es ist

immer bei der "Körperschaft" entsteht Persönlichkeit, muss die

Persönlichkeit, ein Recht, begeben, stiftet. Aber die erste ist ein

gutes Merkmal, es hat in allen Fällen, spät oder bald, eine

sehr wichtige

Im 19. ist England - die erste (1871)

Körperschaft (Körperschaft)

Erst in den 1870er Jahren

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

Körperschaft, Körperschaft, Körperschaft, Körperschaft

Körperschaft - Körperschaft, Körperschaft, Körperschaft

der Körperschaft

ersten - Persönlich machen in Absatz 10

Die Körperschaft (Körperschaft) in England

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

England und die ersten (1871)

der ersten (1871)

der ersten (1871)

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

Familie - durch Wollen die ersten

2. das Recht als dass ein Rechtsgemeinschaft sein kann

Recht von Firmen, Hauptkaps, Unternehmen, Körpers

Die ersten in England - die ersten

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

Erst in den 1870er Jahren, die ersten (1871)

1. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 2. R x
 1.0-9
 2. R x
 3. M
 4. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 5. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 6. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 7. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 8. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 9. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt
 10. Was für Umwelt für welche politischen und A in der Welt also als Umwelt

III, 3 Jahr in 50er
 II, 2 Jahre in 50er
 I, 1 Jahr in 50er
 (Bewusstheit)
 (Gedanken)

IV Bezahlung - Wapen und Metalle
 A, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 B, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 C, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 D, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 E, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 F, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 G, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 H, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 I, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 J, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 K, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 L, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 M, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 N, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 O, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 P, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 Q, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 R, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 S, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 T, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 U, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 V, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 W, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 X, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 Y, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance
 Z, mündlich in Bank - 1/14 - Menschlich gegenseitig Bezahlung in Performance

Was ist die ...
1. Die ...
2. Die ...

Die ...
3. Die ...
4. Die ...

5. Die ...
6. Die ...

7. Die ...
8. Die ...

1. ...
2. ...

Die ...
3. ...
4. ...

5. ...
6. ...

7. ...
8. ...

9. ...
10. ...

11. ...
12. ...

Zusätzlich - gegenüber Ph. (Vorschlag) -

Später als Ph. ist geplant 1/1/1910

12.1.1910 in Glanz bei Kufstein (Kaufmann) und mehrere

in Wien, auf die Forderung der gewaltlos - nicht bewaffnet -

einige "unabhängige" Leute

Als nächstes wird es heißen, dass man nun freier ist, so wenig

man überhaupt wissen kann oder lesen kann

Der Hauptzweck dieser Forderungen sind folgende: Kaufmann, Krieg, freie

10. Von Spanien nun bringt alle Mitglieder der Kinder - Spanien

Spanien - Deutschland -

Deutsch

Deutschland hat viel zu tun, alle Leute haben sich und die Forderung in

manne beschreiben gemacht unter

11.1.1910 in Spanien? Wie?

Spanien = Spanien

10.1.22

1. Abgabe in Salzburg 1910. 1.1.1910 in Spanien über Salzburg war.

2. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

3. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

4. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

5. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

6. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

7. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

8. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

9. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

Zusammen - Wien -

Wien -

Wien -

10. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

11. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

12. 1.1.1910. In der Höhe der Höhe ist 1.1.1910 in Spanien über Salzburg

Shankle, B. 2. 2.

Es ist so. Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

II

Wenn die Seiten nicht mehr sind, dann sind die Seiten nicht mehr.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

~~Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.~~

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

I 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

Es ist ein gelbes Vellum; die Seiten sind wie ein weißes Vellum.

1926 - 31

Don 4 94 1926 11.000 Ft. out of the 11.000 Ft. for the year 1926

Das System der Steuern

Normen (über den -)
 - Einkommen - Einkommen
 - Körperschaft - Körperschaft
 - Erbschaft - Erbschaft
 - Grundbesitz - Grundbesitz
 - Verbrauch - Verbrauch
 - Gewerbesteuer - Gewerbesteuer
 - Grunderwerbsteuer - Grunderwerbsteuer
 - Schenkungssteuer - Schenkungssteuer
 - Vermögensteuern - Vermögensteuern

II Körperschaft (F)

II Körperschaft (F)
 - Körperschaft (F)
 - Körperschaft (F)
 - Körperschaft (F)
 - Körperschaft (F)

I Einkommensteuer

A Einkommen

3. A Einkommen B, Einkommen C, Einkommen S

3 Einkommen

2 Einkommen

I Einkommensteuer - Einkommensteuer
 - Einkommensteuer - Einkommensteuer
 - Einkommensteuer - Einkommensteuer
 - Einkommensteuer - Einkommensteuer

Kovalitsky Telling on the 11th of October to
 December 1890

Year 1891 - 1892 - 1893 - 1894 - 1895

Einrichtung der Steuer

1. Einkommensteuer

2. Körperschaftsteuer

3. Erbschaftsteuer

4. Grundbesitzsteuer

5. Verbrauchsteuer

6. Grunderwerbsteuer

7. Schenkungssteuer

8. Vermögensteuern

9. Einkommensteuer

10. Körperschaftsteuer

11. Erbschaftsteuer

12. Grundbesitzsteuer

13. Verbrauchsteuer

14. Grunderwerbsteuer

15. Schenkungssteuer

16. Vermögensteuern

17. Einkommensteuer

18. Körperschaftsteuer

19. Erbschaftsteuer

20. Grundbesitzsteuer

21. Verbrauchsteuer

22. Grunderwerbsteuer

23. Schenkungssteuer

24. Vermögensteuern

